



Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Ostern 2025



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Firmung	25
Leitgedanken.....	3	Bücherei	27
Neuer Subsidiar	6	Eine Welt Gruppe	28
Verabschiedung Frau Stalz ...	8	Flohmärkte.....	29
Abend des Lichts.....	10	Misereor	31
Musikalische Lichtshow	11	Beichttermine	32
Förderverein.....	12	Wallfahrt.....	33
Frauengemeinschaft	17	Erstkommunion	35
Kirchenchor.....	18	Besondere Gottesdienste ...	36
Familienzentrum	21	Kontaktadressen	38
Merten Mooses	23	Sponsoren.....	39
Kath. Jugend Merten	25	Die letzte Seite	40



Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück
Letzte Seite	<i>Katharina Wagner, Pfarrbriefservice.de</i>

Leben

Alle Jahre feiern wir Ostern, das Fest des neuen Lebens nach dem Winter, der alles Leben zum Ersterben zu bringen schien. Auch wenn uns das in unserer modernen Welt kaum noch so unter die Haut geht, wie es früher erlebt wurde: die dunkle, todesschwangere Zeit ist vorbei, die hellen Tage sind länger als die dunklen Nächte und die Kälte ist der Wärme gewichen. Wir leben wieder auf.

Das ist in unseren Breiten ein Symbol für das Geheimnis, das wir Christen an Ostern feiern. Nur ist das Geheimnis noch radikaler. Jesus war tot, ganz und gar tot. Und die Jünger erfuhren, unerwartet, gegen ihre Überzeugung: der, der ganz und gar tot war, lebt. Er lebt anders als vorher, in einer Lebensfülle, die keine Grenzen mehr kennt, auch nicht mehr die des Todes. Er lebt, endgültig, für immer und überall.

Und sie erfahren, dass er dieses Leben mit uns teilt. Sie sind sich dessen so gewiss, dass sie diese Frohbotschaft allen Menschen zuteilwerden lassen wollen, ja müssen. Sie sind sich dessen so sicher, dass es dafür für sie kein Hindernis gibt, nicht einmal das eigene Sterben oder getötet zu werden. Auf den Frühling folgt der Sommer, der Herbst und ein neuer Winter. Auf das Leben folgt der Tod.

Das eine ein scheinbar ewiger Kreislauf, das andere ein scheinbares, je einmaliges Ende. Aber die Auferstehung Jesu und die Mitteilung seines Lebens schenken ein wirklich ewiges, vollendetes, einzigartiges Leben in Fülle. Das können auch wir nicht für uns behalten, das müssen wir aller Welt verkünden. Denn das lässt uns dann wirklich schon jetzt anders leben: getrost, im Frieden mit mir, den Anderen und der Welt, offen, hilfsbereit und froh.

Gesegnete, frohe Ostern!



Grabbeigabe

Früher war es klar: als letzten Gruß gab man dem oder der Verstorbenen einen Buchsbaumzweig mit. Aber warum tat man das so?

Wer einen evangelischen Menschen mitbegrub, erfuhr, dass man dort eine kleine Schaufel Erde mitgab. Das geschah nach dem biblischen Wort: „Staub bist Du und zum Staub musst Du zurückkehren.“ Damit wurde sichtbar, was Martin Luther und andere Reformatoren vehement behaupteten, weil sie dem Rummel um die Heiligenverehrung einen Riegel vorschieben wollten: Wer tot ist, ist tot. Erst bei der Auferweckung am jüngsten Tag wird er aus Gottes Erinnerung neu lebendig. Ich kann also nicht zu ihm rufen, beten, seine oder ihre Fürbitte oder gar Hilfe erleben.

Demgegenüber steht das Grün im Grab für das Leben und die Hoffnung. Wer begraben wird, wird durch Jesus, der uns gleich wurde bis ins Totsein, zu seinem Leben auferweckt. Die Toten übergeben wir Gott, wenn wir ihren Körper (oder ihre Asche) der Erde zurückgeben, von der sie genommen sind, die Menschen aber vertrauen wir Gott an, der ihr ganzes Leben in seine Vollendung stellt. Darum sind sie nicht weg, sondern leben bei ihm, begleiten unser Leben mit ihrer Liebe und Fürsprache und sind für unsere Worte, Entschuldigungen, Bitten, Erinnerung und unseren Dank erreichbar.

Und die in den letzten Jahren immer mehr verwendeten Blütenblätter als letzten Gruß bringen zum Ausdruck, dass dieses Leben bei Gott ein frohes, farbenfrohes Leben in Fülle ist, bunt und ganz unterschiedlich als „Frucht“ all dessen, was im irdischen Leben gesät worden ist. Da ist es dann gar nicht verkehrt, auch noch ein „Auf Wiedersehen!“ oder Ähnliches hinterher zu sprechen. Das dürfen wir glauben und zum Ausdruck bringen.

Segen

Alle Jahre wieder wird in unserem Gottesdienst zum Jahreswechsel vorgelesen, wie Moses und Aaron den Namen Gottes auf die Israeliten legen und diese so segnen sollen. Und da heißt es dann ausdrücklich: „So werde ich sie segnen“.

Gott will selbst segnen. Und das tut er durch die von ihm dazu bestellten Gehilfen. Für ein Kind ist das zum Beispiel die Mutter oder der Vater. Und dabei ist es ganz klar, dass die Person, die segnet, sich selbst nicht mitsegnen kann. Sie tritt in dem Moment zurück hinter Gott, der durch sie segnet. Im Segen will Gott den Menschen, der gesegnet wird, in den Arm nehmen, ihm zusprechen und ihn spüren lassen: es ist gut, es wird alles gut, du bist geborgen, hab keine Angst: Ich bin doch da. Das kann man nicht sich selbst zusprechen, sich selbst spüren und erfahren lassen.

Immer wieder kommen zum Beispiel beim Abend des Lichts darum Menschen zu Gott, damit er durch den Priester oder Diakon sie so segnen kann. Darum bin ich so froh, wenn ich wie beim Blasiussegen nicht nur selbst segne, sondern auch mal gesegnet werden kann. Der Segnende ist das Werkzeug, durch das Gott den oder die Anderen segnet, er kann nicht gleichzeitig auf der anderen Seite stehend den Segen empfangen. Und wie unser verstorbener Altbischof zu sagen pflegte: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Ihr Pastor Norbert Prümm

Bild: Martha Gahbauer
In: Pfarrbriefservice.de



Neuer Subsidiar in Alfter und Bornheim

Bei meiner Priesterweihe am 19. Juni 2009 im Kölner Dom habe ich Kardinal Meisner auf seine Frage: „Bist du bereit, in der Verkündigung des Evangeliums und in der Darlegung des katholischen Glaubens den Dienst am Wort Gottes treu und gewissenhaft zu erfüllen?“ mit besonderer Freude mein „Ich bin bereit“ bekundet. Denn die Faszination über die Verkündigung der Frohen Botschaft spielt



in meiner Berufungsgeschichte eine bedeutende Rolle. Dazu hat mir mein Werdegang zahlreiche Möglichkeiten geboten und ich hoffe, demnächst auch in Alfter und Bornheim als Subsidiar einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, dass möglichst viele Menschen Jesus Christus als ihrem persönlichen Heiland begegnen.

Geboren bin ich 1978 in Warschau, wo ich in der Zeit des zerfallenden Kommunismus durch das vertraute, Sicherheit vermittelnde, volkskirchliche Umfeld meiner Heimatpfarre ein positives Verhältnis zur katholischen Kirche als „Mutter“ entwickeln konnte. Dieses Verhältnis hat sich intensiviert, als ich mich mit knapp 13 Jahren, dem Beispiel meiner Eltern folgend, einer der Gemeinschaften des Neokatechumenalen Weges angeschlossen habe, einer geistlichen Gemeinschaft zur Vertiefung des Glaubens, die meine Heimatpfarre bis heute besonders prägt. Nicht verwunderlich, dass sich meine priesterliche Berufung dann besonders durch die Teilnahme an diesem anerkannten Charisma der katholischen Kirche profilierte. Nach einem Jahr Soziologiestudium an der Katholischen Universität in Lublin habe ich verstanden, dass Gott mich tatsächlich zu etwas anderem rief und so habe ich mich bei einem Einkehrtag in Italien zur Ausbildung in einem Priesterseminar Redemptoris Mater weltweit zur Verfügung gestellt. Die Besonderheit dieser internationalen Priesterseminare ist es, dass sie zwar diözesan sind (wir werden Diözesanpriester am Ort, wo sich das jeweilige Priesterseminar befin-

det), gleichzeitig aber bilden sie für einen umfassenden missionarischen Dienst in der Welt aus, falls der entsprechende Bischof diesen wünscht. Da ich etwas Deutsch konnte, wurde ich dann 1998 zu einem neu entstehenden Seminar in der Hochburg der rheinischen Katholizität und des Karnevals entsandt, wo ich die ersten prägenden Jahre bei deutschen Familien verbringen durfte. Am 8. Dezember 2000 hat Kardinal Meisner mein Priesterseminar offiziell gegründet und seit 2001 befindet es sich im ehemaligen Benediktinerinnenkloster in Bonn-Endenich.

Während und nach dem Studium der katholischen Theologie in Bonn habe ich gemäß dem missionarischen Profil dieses Seminars jeweils einjährige, auswärtige Missionspraktika in Uruguay, Polen (Oberschlesien) und Roermond absolviert. Es folgte die pastoralpraktische Ausbildung im Kölner Priesterseminar, in Verbindung mit dem Gemeindepraktikum in Düsseldorf-Benrath-Urdenbach (2007-2010). Von 2010 bis 2012 war ich Kaplan in Bad Godesberg-Rheinviertel. 2012 wurde ich Studienpräfekt und 2015 auch Subregens an meinem Priesterseminar Redemptoris Mater in Endenich. In dieser Zeit konnte ich an der Uni Bonn im Fach Moraltheologie promovieren (2017). Im Jahre 2019 hat mich Kardinal Woelki auf Anfrage aus Rom zum Dienst in der Lehrabteilung der Glaubenskongregation entsandt, wo im Februar meine fünfjährige Regeldienstzeit zu Ende ging. So komme ich zurück ins Rheinland und soll hauptsächlich als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Dogmatik an der Kölner Hochschule für katholische Theologie tätig sein, in Verbindung mit der Weiterarbeit an meiner bereits begonnenen Habilitation. Außerdem darf ich im Rahmen dieser Tätigkeiten als Subsidiar in Ihren Gemeinden wirken, worauf ich mich freue, denn ich interessiere mich für die Neuevangelisierung und liebe unsere katholische Kirche.

Dr. Andrzej Dominik Kuciński

(Anmerkung der Redaktion: Als Subsidiar wird ein Priester bezeichnet, der in der Seelsorge der Gemeinde mithilft, seine Hauptaufgabe aber außerhalb der Pfarrei hat.)

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge

1997 sprach mich der damalige Kirchenvorstand an, ob ich die Krankheits- und Urlaubsvertretung für meine Vorgängerin Frau Koczy übernehmen könnte. Das war mein Einstieg in die Arbeit im Pfarrbüro, die mir von Anfang an viel Spaß gemacht hat.

Die Anforderungen wurden mit der Zeit immer größer, aber der Kontakt mit den vielen Besucherinnen und Besuchern war ein wunderbarer Ausgleich. So viele Anmeldungen zur Taufe, Erstkommunion und Hochzeiten durfte ich annehmen und begleiten. Aber auch die Verabschiedung von Menschen hat mich tief bewegt.



Jetzt, ein paar Jahre später, habe ich mich entschlossen, in den Ruhestand zu gehen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die ich in meiner Dienstzeit kennenlernen durfte.

Ganz herzlichen Dank, alles Gute und Gottes Segen.

Ulla Stalz

Im Namen des Kirchenvorstands danken wir Frau Stalz für ihr Engagement in unserer Gemeinde und wünschen ihr Gesundheit und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Wer Frau Stalz nachfolgen wird, stand bei Redaktionsschluss zu diesem Pfarrbrief noch nicht fest. Im nächsten Pfarrbrief werden wir die neue Pfarramtssekretärin oder den neuen Pfarramtssekretär vorstellen oder Sie schauen auf unserer Homepage nach (<https://www.sankt-martin-merten.de/ueber-uns/pfarrbuero>).

Paul Mandt

Wahlen im Herbst

In diesem Herbst wird wieder der Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Pfarrausschuss in unserer Gemeinde gewählt.

Die Kirchenvorstandswahlen finden ein Jahr später als ursprünglich geplant statt. Die neuen rechtlichen Regelungen sehen vor, dass jetzt nicht – wie bisher – nur die Hälfte der Kirchenvorstandsmitglieder gewählt werden, sondern der gesamte Kirchenvorstand. In unserer Gemeinde sind dies acht Kirchenvorstandsmitglieder. Die Wahlzeit wurde von sechs auf vier Jahre verkürzt.

Gesucht werden interessierte Frauen und Männer, die bereit sind, die Zukunft unserer Gemeinde in der pastoralen Einheit mitzugestalten. Wir freuen uns auch besonders über die Bewerbungen von jüngeren Gemeindemitgliedern, die mindestens 16 Jahre alt (für den Pfarrgemeinderat bzw. Pfarrausschuss) bzw. 18 Jahre alt sind (für den Kirchenvorstand). Bitte sprechen Sie die derzeitigen Gremienmitglieder an (<https://www.sankt-martin-merten.de/ueber-uns>).

Paul Mandt

Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern

Ob auf Wallfahrten, in Jugendkreisen, auf Festen und Feiern oder in der Kirche, Wortgottesfeiern gehören zur liturgischen Landschaft dazu und begegnen uns an verschiedenen Orten. Das ist gut so, denn Jesus Christus begegnet uns im Wort und Sakrament.

Das Wort Gottes birgt einen Schatz, Gott selbst. Wenn wir das Wort feiern, können wir Gott selber begegnen. Wir haben die Möglichkeit ihn zu erfahren und zu hören, was Jesus Christus uns für unser Leben sagen möchte.

Doch so eine Wortgottesfeier zu gestalten, ist eine Herausforderung. Eine wunderschöne Herausforderung, doch die Gestaltung will gelernt sein. So haben sich im Januar dieses Jahres 23 Frauen und Männer aus allen drei Seelsorgebereichen auf den Weg gemacht,

die Feier von Wortgottesfeiern zu erlernen und Kenntnisse zu vertiefen. Die Ausbildung erstreckt sich über das erste Halbjahr dieses Jahres und mündet in der Beauftragung zur Leiterin oder zum Leiter von Wortgottesfeiern.

Ich lade Sie herzlich ein, die Frauen und Männer aus unserer pastoralen Einheit von Alfter bis ins Vorgebirge im Gebet und mit guten Wünschen zu begleiten. Vergelt's Gott!

Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen
Matthias.Anbergen@Erzbistum-Koeln.de

Abend des Lichts in gefährlichen Zeiten

Viele Entwicklungen auf dieser Welt sind beunruhigend, Hoffnung macht es aber, dass es immer Menschen gibt, die gegen den Trend keine Egoisten sind, sich für andere einsetzen, in ihrem Umfeld für Frieden sorgen. Der Glaube an Gott und das Gebet geben Kraft dafür. Ja, wir werden sogar eingeladen, für Frieden zu beten.

Zum Auftanken in dieser Zeit lädt der Abend des Lichts in die Mertener Kirche ein, der am 25. März wieder stattfindet. An diesem Tag feiert die Kirche das Fest der Verkündigung des Herrn, die Ankündigung unserer Erlösung. Die feierliche Messe dazu beginnt um 18 Uhr. Etwa



ab 18:45 Uhr ist dann das Gebet vor dem Herrn in der Monstranz möglich mit ruhigen Liedern und viel Ruhe zum Beten. Man kann Anliegenzettel einwerfen und sich einzeln segnen lassen.

Wie immer sind auch Kinder willkommen, die oft großes Interesse für diese besondere Umgebung zeigen. Wie die Erwachsenen dürfen sie vor dem Altar eine Kerze entzünden und sich segnen lassen. Um

19:30 Uhr singt der Kirchenchor St. Cäcilia. Es ist ein Abend, der die Welt wenigstens ein bisschen verbessern kann und der gegen 20 Uhr mit einem gemeinsamen Lied endet.

Isabelle Lütz

Kirche in anderem Licht

Zum 3. Mal findet in unserer Pfarrkirche eine musikalische Lichtshow statt. Dieses Mal wird Sie unter dem Thema Frieden stehen. Lassen Sie sich mitreißen von einer Lichtinstallation passend zur Musik und gepaart mit kurzen Texten und Impulsen. Der Eintritt ist frei. Spenden zur Kostendeckung werden gerne entgegen genommen.



**MUSIKALISCHE LICHTSHOW
IN ST. MARTIN MERTEN**

**Kirche
in anderem
LICHT**

FR. 21.03. 20:00 UHR
SA. 22.03. 18:00* & 20:00 UHR
So. 23.03. 20:00 UHR

* Kinder- & Familien-Special

Einlass jeweils 30 Minuten vorher
Eintritt frei, Spenden erwünscht

Veranstalter:
Pfarrgemeinde Merten

Neues vom Förderverein

Bei strahlend blauem Himmel und frühlingshaften Temperaturen am Veilchendienstag verkauften traditionell Mitglieder des „Fördervereins St. Martin Merten e.V.“ vor, während und nach dem Zug Kulinarisches vor unserer Kirche.



Im Angebot waren in diesem Jahr wieder frisch gezapftes Kölsch, Wasser und Softdrinks. Außerdem gab es Wiener Würstchen und Bockwurst im Brötchen sowie in diesem Jahr auch Kaffee. Viele Mertener/innen und Gäste nutzten gerne das Essen- und Getränkeangebot.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren fleißigen Helferinnen und Helfern im Ausschank, an der Würstchentheke und beim Auf- und Abbau. Ebenso bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung bei der Bäckerei Voigt und dem Partyservice Bochem.

Auch allen, die unseren Stand besucht haben, gilt unser herzlichster Dank, denn aufgrund des hohen Umsatzes kann sich der Förderverein über einen guten Erlös für die Pfarrgemeinde freuen.

Wenn es Ihnen gefallen hat, erzählen Sie es weiter und werden Sie gerne Mitglied im Förderverein. Wir freuen uns!

Mechthild Rottmann

Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins und Spendenaufruf

Wir laden Sie herzlich zur Mitgliederversammlung ein und möchten Ihnen dabei unsere aktuellen Projekte vorstellen, die Ihre Unterstützung benötigen. Seit meinem Eintritt in die passive Altersteilzeit engagiere ich mich für soziale Projekte, insbesondere für die handwerkliche Ausbildung Jugendlicher.

Das Projekt (2024-2025): Klappstühle für Chormitglieder

Der Kirchenchor Cäcilia Merten e.V. vereint u.a. ältere Menschen durch die Musik. Um bei Konzerten für bequeme Sitzmöglichkeiten zu sorgen, haben wir gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Gesamtschule und dem Förderverein das Projekt „Klappstühle bauen für Chormitglieder“ ins Leben gerufen. Die Schüler/innen der Technik-AG lernen dabei, stabile Klappstühle herzustellen. Die Begeisterung der Jugendlichen und die Dankbarkeit der Chormitglieder zeigen, wie sinnvoll dieses Projekt ist. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Fotos der bisherigen Arbeiten zu.

Gemeinschaftsprojekt mit der GFO

Das Projekt wurde der Standortleitung der GFO (Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe) vorgestellt. Schnell entstand die Idee, gemeinsam mit Jugendlichen und Senioren Aktionen umzusetzen – beispielsweise kreative Projekte für die Weihnachtsmärkte in Merten. Ziel ist es, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Die GFO stellt uns dafür Räumlichkeiten zur Verfügung, sodass wir Workshops und handwerkliche Tätigkeiten in einem optimalen Umfeld anbieten können. Wir freuen uns sehr über Ihre aktive Beteiligung!

Unsere Vision: Generationen stärken – mit moderner Technik

Nach der Fertigstellung der Klappstühle möchten die Jugendlichen weitere Projekte, gerne auch in Zusammenarbeit mit älteren Menschen, angehen. Dafür reicht die aktuelle Ausstattung der Werkräume jedoch nicht aus, um moderne Technik mit handwerklichen

Fähigkeiten sinnvoll zu verbinden. Um dies zu ermöglichen, benötigen wir zusätzliche Geräte:

- einen Lasercutter (ca. 6.500 €) zum Schneiden und Prägen von Holz, Acryl, Pappe, Glas, Stoffen, Leder und mehr...,
- einen Plotter (ca. 900 €) zum Scannen von Motiven, Schneiden, Prägen, Rollen von Folien, Stoffen und Pappe,
- eine Spann- und Bohrvorrichtung (ca. 800 €),
- akkubetriebene Handgeräte (ca. 800 €),
- Verbrauchsmaterial und Hilfsmittel (ca. 900 €).

Einen 3D-Drucker haben wir als Sachspende bereits erhalten. Die Geräte ermöglichen die Herstellung technischer Modelle und kreativer Projekte und stehen Schülern und Schülerinnen im Unterricht und für Workshops in den Ferien oder Wochenenden zur Verfügung.

Wie Sie helfen können: Jede Spende hilft und lohnt sich!

- z. B. 10 € für Schrauben und Kleinteile, 50 € als Materialkosten für einen Stuhl, ab 100 € als Unterstützung für größere Geräte,
- ab einer Spende von 120 € kommt Ihr Name auf einen Stuhl, bei einer Sammelspende ab 150 € (zwei Spender) oder 180 € (drei Spender) ebenfalls,
- bei Finanzierung kompletter Geräte gibt es eine Patenschaft mit Namensschild auf dem Gerät/der Maschine.

Spendenmöglichkeiten:

- Überweisung auf das Konto des Vereins der Freunde und Förderer der kath. Kirchengemeinde Merten, Stichwort: „Stuhl und Schulprojekt“, IBAN: DE30 3806 0186 0417 7870 11
- Spenden über die „Allzesamme-Plattform“:

Allzesamme ist eine Spendenplattform der Volksbank, die regionale Spendenprojekte unterstützt. Jede Spende ab 5 € wird von der Volksbank mit zusätzlichen 10 € gefördert – bis zu einer Gesamtsumme von 2.500 €. Das Spendenziel von z. B. 7.500 € muss vollständig erreicht werden, damit das Projekt gefördert wird. Andernfalls werden alle Spenden zurückerstattet.

Die Volksbank fördert auch nur, wenn mindestens 250 Einzelspender teilnehmen. Jede Spende zählt also – auch kleine Beträge machen einen großen Unterschied!

Spenden Sie direkt über den Link zur Allzesamme-Plattform (den Link erhalten Sie auf Anfrage bei der Mitgliederversammlung) und teilen Sie die Aktion in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, um möglichst viele Spender zu gewinnen.

Kommen Sie zur Mitgliederversammlung am 7. April um 19:30 Uhr ins Pfarrzentrum und testen Sie die Klappstühle!

Ausführliche Erläuterungen zu den benötigten Geräten, sowie zur „Aktion Allzesamme“ werden wir im Rahmen der Mitgliederversammlung geben.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Walter Fischbach

(w.fischbach@netcologne.de, Telefon: 0176-5670-9801)





chor
esperanza

Kirchenkonzert

der MUSIKFREUNDE ROISDORF und dem Chor Esperanza in der Pfarrkirche St. Martin, Merten

Sonntag, 30. März 2025 um 17.00 Uhr

Musikalische Gesamtleitung: Gregor Franzen

Eintritt frei

Spenden für den Förderverein St. Martin Merten e.V.
und die Jugendarbeit der Musikfreunde Roisdorf erwünscht.



Volksbank Köln Bonn eG

Von Herzen rheinisch.



Frauengemeinschaft

Der Start ins Jahr war wieder recht bunt und fröhlich. Ende Januar starteten wir mit unserem karnevalistischen Nachmittag.

Unter dem Motto „klein, aber fein“ konnten wir ein kleines Programm mit Sketchen und Musik mit Katharina Köppen bieten. Das Mertener Dreigestirn in Begleitung der Dorfgemeinschaft hat uns viel Freude bereitet und mit uns gefeiert.



Wie in den närrischen Geboten gewünscht, wurde die leider kranke Jungfrau Elli, von Bauer Gaspard vertreten, als Ehrenmitglied in die FG aufgenommen.



Erste Planungen für weitere Aktionen in diesem Jahr finden zurzeit statt. Wir machen z.B. Ausflüge zum Frühlingmarkt Schloss Eulibroich mit Besuch der Papiermühle „Alte Dombach“; eine „Rotlicht-Miljö-Tour“; sowie eine Familientour (ab 4 Jahre) zum Airport Köln/Bonn mit Flughafenführung.

Wir bieten einen Workshop zum Thema Handy/Computer/Internet an. Auch nehmen wir an der Ausstellung „Der Besuch“ von Antje Damm teil. Hierzu findet am Sonntag, dem 11. Mai, um 9:30 Uhr die Messe mit anschließender Eröffnung der Ausstellung statt. Mit einem Kreativworkshop wollen wir zum Thema beitragen.

Details zu den Touren/Aktionen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie neben unseren Informationsblättern auch auf unserer Seite der Kirchengemeinde St. Martin.

Wir wünschen Ihnen Freude an den Farben des Frühlings und eine schöne Osterzeit.

Für Fragen und Anregungen rund um die Frauengemeinschaft stehen Ihnen alle Mitglieder gerne zur Verfügung.

Anni Braunsfeld (Tel. 01632607146)

Ute Gierlich (Tel. 01722088844)

Kirchenchor startet Chorprojekt

Entdecken Sie die Freude am gemeinsamen Singen!

Das Jahr 2025 wurde zum Jahr der Stimme ausgerufen und ist für den Kirchenchor Cäcilia Merten die Gelegenheit, am 18. März ein Chorprojekt mit Liedern von Marius Müller-Westernhagen, Elton John, Abba, Udo Jürgens, und Leonhard Cohen zu starten.

Warum Singen im Chor?

Singen ist nicht nur eine Quelle der Freude und des Ausdrucks, sondern auch ein Weg, um Gemeinschaft zu erleben und die eigene Stimme zu entdecken.

Singen in einem Chor bietet eine Vielzahl an Vorteilen, die sowohl den Körper als auch den Geist bereichern. Es stärkt das Immunsystem, verbessert die Atemtechnik und fördert die Konzentration. Besonders in Gemeinschaft erlebt man eine ganz besondere Form der sozialen Interaktion.



Für wen ist Chorsingen geeignet?

Ganz gleich, ob Anfänger/in oder erfahrene/r Sänger/in, ob Jung oder Alt, in unserem Chor ist jeder willkommen!

In diesem Jahr der Stimme laden wir Sie herzlich ein, das Chorsingen auszuprobieren! Der Kirchenchor veranstaltet ein spannendes Chorprojekt und öffnet seine Türen für neue Sängerinnen und Sänger. Besuchen Sie unverbindlich unsere Proben.

„Singen macht glücklich!“ – auch Männer!

In unserem Chor werden nicht nur Lieder gesungen – hier entstehen Freundschaften, Erlebnisse und Erinnerungen, die ein Leben lang bleiben.

Das Chorprojekt startet am 18. März und endet am 28. Juni mit einem Abschlusskonzert in der Pfarrkirche. Geprobt wird jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr im Pfarrzentrum.

Für weitere Informationen über unseren Chor wenden Sie sich bitte an Raimund Meyer (Telefon: 02227 925510 oder E-Mail: kirchenchor@sankt-martin-merten.de).

Raimund Meyer

CHORPROJEKT

Kirchenchor Cäcilia Merten e.V.



MERTEN ganz ChOHR!

2025: Das Jahr der Stimme – Sing mit

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Liedern von **Abba, Udo Jürgens, Elton John** und **Marius Müller-Westernhagen** Ihre Stimme zu entdecken und sich unserer musikalischen Gemeinschaft anzuschließen.

In unserem Chor werden nicht nur Lieder gesungen – hier entstehen Freundschaften, Erlebnisse und Erinnerungen, die ein Leben lang bleiben.

Lassen Sie sich von der Magie des Chorgesangs verzaubern und werden Sie ein Teil von uns!

Das Chorprojekt endet mit einem Abschlusskonzert am 28.06.2025.

Start Chorprojekt: 18.03.2025

Jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
Pfarrzentrum
Kreuzstraße 54
53332 Bornheim-Merten

Interessierte melden sich bei:

Raimund Meyer – Vorsitzender
Mobil 02227 925510
E-Mail kirchenchor@sankt-martin-merten.de



Rund um unser Familienzentrum

Anfang Dezember machten sich unsere Maxikinder mit den Erzieherinnen auf den Weg nach Bonn. Ziel war der Wochenmarkt am Rathaus. Dort kauften die Kinder dann Zutaten für eine Kartoffelsuppe ein. Vollgepackt mit leckeren Kartoffeln und viel Gemüse ging es zurück in die Kita. Am nächsten Tag wurde die Suppe dann gemeinsam zubereitet.



Es wurde geschält, geschnitten, zerkleinert, gekocht und probiert. Unsere Kita-Familien und natürlich alle anderen Kita Kinder wurden am Nachmittag herzlich eingeladen, die Suppe der Maxikinder zu kosten. Über den Zuspruch und die rege Teilnahme haben wir uns im Team sehr gefreut.

In der Adventszeit veranstaltete unsere Gemeindeferentin Ute Trimpert eine Bibelstunde mit den Wackelzahlkindern. Und zu Nikolaus führten wir gemeinsam mit der Tagespflege der GFO und den Kita-Kindern eine kleine Nikolausfeier durch. Vorab wurde noch der

Weihnachtsbaum auf dem Gelände der GFO von unseren Kindern mit selbstgebasteltem Weihnachtsschmuck, dekoriert.



Die Bilderbuchausstellung „Der Besuch“ von Antje Damm wird vom 11. bis 23. Mai in der Kirche zu sehen sein. Gezeigt wird die Bilderbuchgeschichte, die die folgenreiche Begegnung der menschen-scheuen Elise mit dem unbekümmerten kleinen Jungen Emil beschreibt. Erzählt und illustriert wird mit dem Blick in einen Guckkasten, der Bühne des Geschehens. Antje Damm vermittelt mit ihrem Buch einen kreativen Prozess der Veränderungen von Stimmungen und Emotionen und strahlt Zuversicht aus, die sie mit Liebe zum Detail und Freude an Gestaltung zum Ausdruck bringt.

Den Auftakt der Ausstellung bildet die Eröffnung am Sonntag, dem 11. Mai, von 11:00 bis 12:30 Uhr. Große und kleine Besucher sind eingeladen, aktiv an mehreren Begleitveranstaltungen teilzunehmen und selbst kreativ zu werden. Weitere Informationen zur Bilderbuchausstellung werden noch bekannt gegeben.

Iris Petzold



Merten Mooses



Gut aufgestellt starteten die Mertener Messdiener ins neue Jahr 2025. An zwei Wochenenden im Januar absolvierten vier Mitglieder unserer Leiterrunde ihre Leiterschulung, sodass wir wieder eine große und gut ausgebildete Leiterrunde darstellen. Die in Merten verbliebenen Leiterinnen und Leiter halfen beim Neujahrsempfang aus und rührten und verteilten Suppen.

Im Februar haben wir etwas Neues gewagt und zum ersten Mal einen offenen Spielenachmittag veranstaltet, bei dem wir im gesamten Pfarrzentrum das „Chaosspiel“ gespielt haben. Hierfür haben wir Leiter/innen fleißig Kärtchen mit unterschiedlichen Begriffen auf allen Etagen des Pfarrzentrums verteilt. Im Anschluss mussten die Kärtchen von den Teams gefunden werden und das darauf stehende Codewort genannt werden. Die Leiterrunde hat nach dem Spiel mit größter Mühe versucht, alle Zettel wieder abzuhängen. 96% haben wir wiedergefunden, 4% hängen vermutlich noch irgendwo im Pfarrzentrum...

Da der Spielenachmittag so gut angenommen worden ist, haben wir ihm einen eigenen Namen gegeben. Wir nennen ihn ab sofort „Moses Hour“ und möchten ihn immer wieder anbieten.

Rund um die Karwoche stehen bei uns die nächsten Aktivitäten an:

An Karfreitag um 6, 12 und 18 Uhr und an Karsamstag um 6 Uhr werden wir wieder Klappern gehen, um das Läuten der Kirchenglocken zu ersetzen, die ab dem Gloria des Gründonnerstags bis zum Gloria der Osternacht schweigen.

An Karsamstag zwischen 10 und 16 Uhr ziehen wir zum traditionellen Eier- und Spendensammeln zur Finanzierung der Messdienerarbeit durchs Dorf; die gesammelten Eier werden dann nach den Ostermessen an die Gottesdienstbesucher verteilt. Wir freuen uns über viele offene Türen!

Und auch nach Ostern wird es bei uns nicht langweilig: Neben der Erstkommunion und dem Spieletag an Christi Himmelfahrt planen wir in diesem Jahr einen Ausflug zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe gemeinsam mit den Messdienern aus Bornheim-Vorgebirge. Wir freuen uns auf die kommende Zeit!



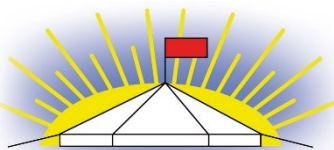
Katharina Orth

Friedensgebet

In Merten findet seit vielen Jahren jeden letzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr ein Friedensgebet statt. Angesichts der vielen Konflikte in der Welt, können gemeinsame Friedensgebete vielleicht ein wenig Hoffnung und Zuversicht vermitteln.

Die Friedensgebete werden von unterschiedlichen Personen und Gruppierungen vorbereitet und finden an wechselnden Orten in Merten statt. Der Ort des jeweils nächsten Friedensgebets wird rechtzeitig auf der Homepage und im Schaukasten veröffentlicht.

Herzliche Einladung dazu!



Pfingstzeltlager der KJM in die Eifel

Die Katholische Jugend fährt dieses Jahr traditionell wieder über Pfingsten ins Zeltlager. Es erwarten euch spannende Tage in der Natur, Spiele und jeden Abend Lagerfeuer. Dieses Jahr verschlägt es uns nach Kirmutscheid in die Eifel. Die Fahrt geht von Freitag, den 6. Juni, bis Dienstag, den 10. Juni.

Die Veranstaltung richtet sich an Kinder zwischen 7 und 16 Jahren, die Lust haben, ein paar Tage in der Natur zu verbringen. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten gibt es auf der Internetseite der KJM (jugendmerten.de).

Wir freuen uns auf euch und ein paar entspannte Tage in der Natur.

Matthias Urban

Firmvorbereitung in unserer pastoralen Einheit

Im letzten Jahr haben wir erstmalig alle Jugendlichen aus den beiden Seelsorgebereichen in Bornheim und der Pfarreiengemeinschaft Alfter zur gemeinsamen Vorbereitung eingeladen. 145 Firmlinge sind am ersten Adventswochenende in Roisdorf, Witterschlick und Merten durch Weihbischof Ansgar Puff gefirmt worden.

In der Vorbereitungszeit trafen sich die Jugendlichen zu gemeinsamen Gottesdiensten, die mit inhaltlichen Themen gefüllt waren. Im September waren alle Jugendlichen zum Firmtag, der von der Katholischen Jugend-Agentur Bonn (KJA) in Meckenheim durchgeführt wurde, eingeladen. Neben einer Eucharistiefeier mit dem Weihbischof und einem einfachen Mittagessen gab es verschiedene Workshops zur Auswahl. Es wurden Themen wie „Mobbing, woran erkenne ich das?“ oder „Wie funktioniert die Notfallseelsorge

Bonn/Rhein-Sieg“, ein Pub-Quiz speziell für Firmlinge, ein Talk mit dem Weihbischof und vieles mehr angeboten. Auch der Firm-Paten-Tag in der Ursulinschule in Hersel war ein besonderes High-Light: die Firmandinnen und Firmanden in Begleitung ihrer Paten bzw. Pamtinnen konnten sich über die Taufe unterhalten, miteinander in Bewegung kommen oder einfach nur Zeit miteinander verbringen.

Neben diesen gemeinsamen Aktionen hat jeder Firmling eine weitere Aktion gewählt: sei es das Pilgerwochenende auf dem Jakobsweg in der Eifel, der „Firm-Tag kompakt“ in Waldorf, das Firmvorbereitungswochenende im Haus Venusberg in Bonn, die Gruppe „Gespräch am Lagerfeuer“ oder das Team der Gruppe Jugendkirche „Himmel un Ääd“. Eine ganz besondere Aktion zur Vorbereitung auf die Firmung bestand in einem mehrtägigen Aufenthalt in Taizé. Viele intensive Augenblicke hat es in dieser Zeit gegeben und die Jugendliche mussten sich dabei entscheiden, ob sie sich firmen lassen wollen oder nicht.



Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Firmvorbereitung geben. Eingeladen werden Jugendliche, die zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 30. September 2009 geboren sind. Die digitalen Informationsabende finden Anfang April statt, bitte auf den jeweiligen Internetseiten nach „Firmung“ suchen und dem Link dort folgen oder eine Mail schreiben an: Firmung-Alfter-Bornheim@PG-Alfter.de

Martin Sander, Diakon

Frühling in der Bücherei

Im Frühling blüht nicht nur die Natur, sondern auch unsere Bücherei! Denn es lohnt sich, unsere Lese-Blüten zu entdecken, ob als Neu-Leser/innen oder gern gesehene Stamm-Leser/innen. Ob Sie spannende Krimis, unterhaltsame Romane, interessante Biographien oder lustige, informative Kinderbücher suchen, bei uns in der Bücherei werden Sie bestimmt fündig.

Nach der Frühjahrsbuchmesse werden wir wieder druckfrische Literatur bestellen, wenn Sie spezielle Titel- oder Themenwünsche haben, lassen Sie es uns wissen, denn so können wir auch unser Angebot erweitern.

Außerdem laden wir Sie ein, in unserem Flohmarkt zu stöbern. Hier können Sie Bücher zu günstigen Preisen finden und vielleicht das eine oder andere Schnäppchen machen.

Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch

sonntags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

mittwochs von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

und wünscht Ihnen allen ein frohes, gesegnetes Osterfest und viel Freude beim Entdecken unserer neuen Bücher oder der guten Klassiker!

Anne Lange

Eine-Welt-Gruppe

Ihnen ist sicherlich schon aufgefallen, dass in den letzten Monaten die Kakao- und Kaffee-Preise stark angestiegen sind. So ist der Preis für Arabica seit Anfang 2024 um 30% gestiegen, der für Robusta hat sich sogar fast verdoppelt. Ursachen sind einerseits die Unsicherheiten in Bezug auf die Erntemengen in Brasilien und Trockenheit in Vietnam, andererseits Spekulationen an der Börse.



Dramatischer ist der Preisanstieg für Kakao: Der Preis für eine Tonne Kakaobohnen kostete 2023 an der New Yorker Börse 2.700 \$, im April 2024 wurde sie für 11.000 \$ gehandelt – der Kakao-Preis stieg also innerhalb eines Jahres um das Dreifache. Ursache für den drastischen Preisanstieg ist ein Ernteeinbruch von 40-50% aufgrund unerwarteter Regenfälle in Westafrika, der direkte Auswirkungen auf den Markt und das Börsengeschehen hat.

Aus diesen Gründen musste auch GEPA die Preise für Kaffee und vor allem für Schokolade stark erhöhen. (*aus: GEPA Sondernewsletter vom 08. August 2024*)

Den vollständigen Sondernewsletter und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (<https://www.sankt-martin-meriten.de/gemeindeleben/kreise-projekte/eine-welt-gruppe>)

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin bei unserem Engagement für mehr Gerechtigkeit und somit für mehr Frieden! Vergessen Sie nicht die kleinen Bauern in Afrika, Asien und Südamerika, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Unser nächster Verkaufstermin für fair-gehandelte Produkte ist am Misereor-Sonntag, dem 6. April, um ca. 10:30 Uhr (je nach Wetterlage vor oder in der Kirche). Ihre gewünschten Produkte erhalten Sie außerdem in der Bücherei während der Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest

Karla Stein und Hubert Moritz

Flohmarkt „Rund ums Kind“

Am 1. Donnerstag im Monat ist der Kinderflohmarkt im Kirchenkeller jeweils von 15:30 bis 18 Uhr geöffnet. Dort können gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielsachen und Bücher abgegeben bzw. gegen ein geringes Entgelt gekauft werden. Viele Familien nutzen dieses Angebot.

Die Mitarbeiterinnen des Flohmarktes sind ehrenamtlich tätig, so dass der Erlös aus dem Verkauf in vollem Umfang der Andheri Hilfe zugutekommt.



Nächste Öffnungszeiten:

- | | |
|----------|--------------|
| 3. April | 3. Juli |
| 8. Mai | 7. August |
| 5. Juni | 4. September |

Kinderflohmarkt und Mädelsflohmarkt

Auch in diesem Frühling wird es am 29. März wieder einen langen Flohmarkt-Tag in Merten geben. Gestartet in den Tag wird mit unserem Kinderflohmarkt. Am Nachmittag geht es weiter mit dem Mertener Mädelsflohmarkt. Bereits zum 21. Mal öffnen wir für alle Mädels von jung bis alt unsere Türen. Wie immer gibt es bei beiden Flohmärkten unsere Cafeteria, die Selbstgemachtes zum Verzehr und/oder Mitnehmen bereithält.



58. Mertener Flohmarkt



Kaffee und Kuchen

Kleidung und Spielsachen für Kinder

**Samstag, den 29. März 2025
von 11.00 bis 13.30 Uhr**

Geänderte
Öffnungszeit !!

Kontakt: „kinderflohmarkt-merten@web.de“

**im Pfarrzentrum St. Martin,
Kreuzstr. 54 (an der Kirche)**



MÄDELSFLOHMARKT
[facebook.com/kinderflohmarkt Merten](https://www.facebook.com/kinderflohmarkt-merten)

FÜR ALLE MÄDELS & FRAUEN

**SAMSTAG, 29. März. 2025
15:30 BIS 18:30 UHR
PFARRZENTRUM ST. MARTIN,
KREUZSTRASSE 54,
53332 BORNHEIM-MERTEN**

ANMELDUNGEN AB DEM 12.03.2025 NUR PER MAIL AN:
FLOHMARKT-MERTEN@WEB.DE

Auf die Würde. Fertig. Los!

Unter dieses Leitwort stellt das bischöfliche Hilfswerk Misereor seine Fastenaktion für das Jahr 2025. Mit einem Fokus auf die Menschenwürde setzt Misereor gemeinsam mit seinem Projektpartner Caritas Sri Lanka-SEDEC ein Zeichen für Gerechtigkeit und Teilhabe. Ein besonderes Projekt in Sri Lanka unterstützt tamilische Gemeinschaften dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und ein Leben in Würde zu führen.

Die Fastenaktion 2025 ruft dazu auf, sich mit dem Thema Menschenwürde kritisch auseinanderzusetzen und zu reflektieren, wie wir die Menschenwürde im Alltag schützen und fördern können. Misereor lädt ein, über eigene Vorurteile und Verhaltensweisen nachzudenken und aktiv dazu beizutragen, ein gerechteres Miteinander zu schaffen.

Die Kollekte zur Unterstützung der Arbeit von Misereor wird am 5. Fastensonntag, dem 6. April 2025, in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands gesammelt.

*Text: Christian Schmitt,
Pfarrbriefservice.de*



FASTEN²⁰²⁵AKTION
Spenden Sie am 5./6. April

**AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG.LOS!**

fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

© Caritas Misereor

Beichttermine

Kinderbeichte:

07.04.	17:00 Uhr	Rösberg
08.04.	17:00 Uhr	Merten
10.04.	17:00 Uhr	Hemmerich

Beichtgelegenheiten:

14.4.	19:15 Uhr	Rösberg
15.4.	19:15 Uhr	Hemmerich
16.4.	18:30 Uhr	Bußgottesdienst Merten, anschl. Beichtgelegenheit
19.4.	16:00 Uhr	Merten

Hauskommunion

Wer aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht mehr am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen kann und die Heilige Kommunion zu Hause empfangen möchte, kann sich einfach an das Pfarrbüro wenden (Tel. 3420, Mailadresse: pfarrbuero.merten@erzbistum-koeln.de).

Von dort wird alles Weitere veranlasst! Bitte geben Sie dabei an, ob ein Priester oder einer der in unserer Gemeinde tätigen Kommunionhelferinnen oder Kommunionhelfer die Kommunion bringen soll.

Am 22. April zwischen 9 und 12 Uhr bringt Pfarrer Prümm die Osterkommunion. Bitte melden Sie sich auch hierfür im Pfarrbüro an.

Bild: Besim Mazhiqi / Erzbistum Paderborn, Pfarrbriefservice.de



Einladung zur Fuß- und Radwallfahrt am Karfreitag zum Kalvarienberg nach Ahrweiler

Mit folgendem Text möchte ich euch für die diesjährige Fußwallfahrt am 18. April einladen und darauf einstimmen:

In einer Stadt gingen ein Einsiedler und ein Mann spazieren. Autos hupten, lautes Stimmengewirr, Motorengeräusche füllten die Straßen mit Lärm. Plötzlich hielt der Einsiedler den Mann am Arm und fragte: „Hörst du auch das, was ich höre?“ Dieser lachte laut. „Was soll ich in diesem Lärm hören?“ Der Einsiedler antwortete: „Ich höre eine Grille zirpen!“ Wilder Wein rankte dort empor. Er schob ein paar Blätter beiseite. Hier hatte sich eine Grille versteckt und sang ihr Lied. Erstaunt kam die Antwort: „Ihr Einsiedler könnt eben besser hören!“ „Nein, ich will es dir beweisen!“ Er ließ eine Geldmünze auf den Bürgersteig fallen. Das Klimplern war nicht lauter als das Zirpen der Grille. Und doch blieben Leute auf dem Bürgersteig der stark befahrenen Straße stehen und schauten sich irritiert um. Sie hörten ein vertrautes Geräusch. „Siehst du!“, sagte der Einsiedler. „Jeder hört nur das, worauf er gewohnt ist zu achten!“



Zu dieser Geschichte passt auch der Spruch „Wir hören nicht, wenn Gottes Weise leise summt. Wir schauern erst, wenn sie verstummt.“ Vielleicht nimmst du bei unserer Wallfahrt Klänge wahr, die du nicht mehr hörst oder dir kommen Gedanken, die du sonst nicht mehr hast, weil wir abgestumpft sind.

Ablauf für die Fußpilger: Achtung neue **Startzeit 6.00 Uhr** ab Ahrweilerkreuz, Parkplatz am Neuweg in Bornheim. Wir beten an Wegkreuzen den Kreuzweg und den schmerzhaften Rosenkranz. Wir singen Lieder und haben Zeiten der Stille. Fußstrecke ca. 32 km. Kurze Pausen in Röttgen an der Kirche und an der Fritzdorfer Mühle. Man kann sich auf dem Pilgerweg überall anschließen. Selbstversorgung.

Keine Begleitfahrzeuge. Festes Schuhwerk und passende Kleidung. 15 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi im Kloster Kalvarienberg. Die Rückkehr muss jeder selbst organisieren. Fragen auch per WhatsApp gerne unter 0163 36 46 437.

Wer nicht mehr gut zu Fuß ist, hat die Möglichkeit, sich mit dem Fahrrad auf den Weg nach Ahrweiler zu machen. Wir werden auf unserer Fahrt an verschiedenen Wegekreuzen halt machen und den „Kreuzweg Jesu“ beten und singen. Wir starten um 10 Uhr am Ahrweiler Kreuz und werden gegen 12:30 Uhr an der Fritzdorfer Mühle eine Pause machen und auf die Fußpilger treffen. Danach radeln wir weiter nach Ahrweiler. Wie die Fußpilger gestalten auch die Radpilger den Rückweg jeweils für sich.

Herzliche Einladung an alle, sich am Karfreitag mit dem Fahrrad gemeinsam auf den Weg zu machen. Für Rückfragen stehen wir unter der Telefonnummer 02222 – 3808 (M. und T. Botz) zur Verfügung.

Philipp Münch (Uhlstraße 9, Kardorf)



Bild: Christiane Raabe, Pfarrbriefservice.de

Einladung zur Agape-Feier

Im Anschluss an die Heilige Messe in der Osternacht lädt der Pfarrausschuss ganz herzlich ins Pfarrzentrum ein. Wir möchten den Abend gemeinsam mit Ihnen in der Freude über die Auferstehung Jesu mit Wein, Ostereiern, Osterkranz und netten Gesprächen gemütlich ausklingen lassen.

Sedermahl an Gründonnerstag

Ob in diesem Jahr ein Sedermahl am 17. April im Pfarrzentrum stattfindet, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir bitten alle Interessierten, auf die Aushänge zu achten oder in den Pfarrnachrichten oder auf unserer Homepage nachzulesen.

Erstkommunion – mit Jesus in einem Boot

Feier der Erstkommunion: 4. Mai 2025, 11 Uhr

Dankandacht: 17:30 Uhr

Dankmesse der Kommunionkinder: 5. Mai 2025, 10 Uhr

Unsere Kommunionkinder:

Lena Eckstein

Elena Isselmann

Greta Mager

Merle Moritz

Mia Steven

Mia Sylvester

Lara Sophia Walter

Romy Weyers

Mila Zimmermann

Fabian Baumann

Philipp Bors

Karl Bliss

Ben Oltmann

Fabian Rausch

Julian Wiesendorf

Sohan Winterl

Lorenz Wißkirchen



Newsletter und Helferliste

Auf der Homepage der Pfarrgemeinde www.sankt-martin-merten.de wurde eine Anmeldung zu einem Newsletter und einer Helferliste eingerichtet. Der Newsletter informiert in unregelmäßigen Abständen über besondere und wichtige Aktionen. Die Helferliste ist für alle gedacht, welche sich gerne bei Aktivitäten und Projekten der Pfarrgemeinde engagieren und darüber informiert bleiben möchten (z. B. Einladung zu Planungstreffen). Wer also auf dem Laufenden bleiben will, am besten gleich anmelden.

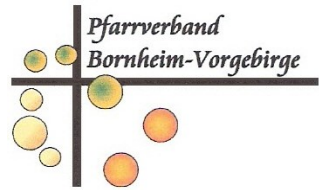
Gottesdienste in der Karwoche im Seelsorgebereich

	Gründonnerstag 17. April	Karfreitag 18. April
Dersdorf		11:00 Uhr Kreuzwegandacht 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Kardorf	19:00 Uhr Abendmahlsfeier anschl. Ölberg- stunde der Jugend- kirche	11:00 Uhr Kreuzwegandacht
Hemmerich		10:00 Uhr Kinderkreuzweg 18:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Merten	20:00 Uhr Abendmahlsfeier	11:00 Uhr Kinderkreuzweg 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Rösberg	18:30 Uhr Abendmahlsfeier	15:00 Uhr Andacht „Die letzten 7 Worte Jesu am Kreuz“
Sechtem	17:00 Uhr Agape mit den Kommunionkinder	15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
Walberberg	19:00 Uhr Abendmahlsfeier, anschließend Ölbergwache	10:00 Uhr Kinderkreuzweg
Waldorf	21:00 Uhr Ölbergstunde	11:00 Uhr Kreuzwegandacht

Gottesdienste an den Ostertagen im Seelsorgebereich

	Karsamstag 19. April	Ostersonntag 20. April	Ostermontag 21. April
Dersdorf		11:00 Uhr Hl. Messe	
Kardorf		09:30 Uhr Hl. Messe	17:30 Uhr Feierliche Vesper
Hemmerich		11:00 Uhr Hl. Messe	18:00 Uhr Hl. Messe
Merten	17:00 Uhr Beicht- gelegenheit 22:00 Uhr Feier der Osternacht, anschließend Agape	09:30 Uhr Hl. Messe	9:30 Uhr Hl. Messe
Rösberg		05:30 Uhr Auferstehungs- messe	11:00 Uhr Hl. Messe
Sechtem		06:00 Uhr Auferstehungs- messe	11:00 Uhr Hl. Messe
Walberberg	19:00 Uhr Osternacht für Kommunion- kinder 21:30 Uhr Feier der Osternacht	09:30 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe
Waldorf	21:00 Uhr Feier der Osternacht		11:00 Uhr Hl. Messe

Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel.: 9269520,
 Öffnungszeiten: montags – freitags 9-12 Uhr, dienstags und
 donnerstags 15 -17 Uhr, in den Schulferien ist
 das Pastoralbüro nur vormittags geöffnet

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278
 Öffnungszeiten: montags 9-12 Uhr (nur telefonisch), dienstags
 9-12 Uhr, mittwochs 9-12 Uhr und 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Blumenstr. 4a	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg- Str. 41	Tel: 830082
Gemeindereferentin Ute Trimpert	Kardorf	Travenstraße 11	Tel: 933879

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen
 wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

1. August 2025

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzdrukken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:

pfarrbrief@sankt-martin-merten.de